

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung	11
1 Kind und Kindheit in der mediävistischen Forschung.....	11
2 Fragestellung und Methodik.....	19
3 Gliederung der Arbeit	23
B Vorüberlegungen und Forschungsstand: Kinder im Mittelalter.....	27
1 Kind und Kindheit.....	27
2 Lebensbedingungen.....	31
3 Beschäftigungen von Kindern.....	38
3.1 Angeordnete Mitarbeit	39
3.2 Kinderspiel	43
3.3 Lateinschule.....	46
3.4 Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder in der Stadt.....	50
4 Sozialisation	54
C Vorstellung der Quellen und ihrer Verfasser.....	61
1 Berthold von Regensburg und die Deutschen Predigten	61
2 Hugo von Trimberg und der „Renner“	65
3 Sebastian Brant, Jakob Locher und das „Narrenschiff“	70
4 Johannes Geiler von Kaysersberg, seine Augsburger und Narrenschiffpredigten und deren Herausgeber.....	75
5 Lateinische Schuldialoge.....	79
5.1 Paulus Nivis: Lateinische Schülerdialoge.....	80
5.2 Es tu scholaris	83
6 Welche Sicht auf Kind und Kindheit sind von den Verfassern der Quellen zu erwarten?	85
D Kinder in den untersuchten Quellen.....	93
I Bezeichnungen, Abgrenzungen, Charakterisierungen.....	93
1 Die Hauptbezeichnung <i>kint</i>	96
1.1 Mittelhochdeutsche Bezeichnungen	96
1.2 Lateinische Bezeichnungen.....	101
1.3 Schüler.....	103
2 Kindlichkeit.....	104
2.1 Beispiel Berthold von Regensburg: Die Sonderstellung von Kindern im Heilsgeschehen	106

2.2 Beispiel Johannes Geiler von Kayserberg: Merkmale von Kindern	108
2.3 Laienmeinung: Nicht-schuldfähige Kinder	111
2.4 Kindliche Einfalt oder kindische Unbedachtheit	112
2.5 Ausnutzen der kindlichen Arglosigkeit	115
2.6 Altersstufen	116
2.7 Hugo von Trimberg: Problematisierung von fehlendem typisch kindlichen Verhalten	120
3 Kinder und Jugendliche	127
3.1 Abgrenzung Kind – Jugendlicher	129
3.2 <i>Meit</i> und <i>kneht</i>	134
3.3 <i>Juncfrouwe</i> und <i>juncherr</i>	141
3.4 Geschlechtsspezifische Bezeichnungen für Kinder?	142
3.5 <i>Sun</i> und <i>tohter</i>	145
3.6 <i>Daz kint</i> , <i>genus neutrum</i>	148
II Kinder, ihre Eltern und der Haushalt als soziale Umgebung	153
1 Kinder – Konstituierender Bestandteil des Lebens weiter	
Bevölkerungsgruppen	153
1.1 Elternschaft: Kinderversorgung und elterliche Liebe	156
1.2 Mangelnde Eltern-Kind-Solidarität	162
1.3 Kinderzahlen und Kindersterblichkeit	166
1.4 Kinder mit Behinderung	171
2 Eltern – Bezugspersonen und Rollenvorbilder	173
2.1 Auswahl der Ehegatten	174
2.2 Rollen der Eltern im Haushalt	176
2.3 Zorn und Gewalt des Ehemanns	180
2.4 Eltern-Kind-Beziehungen	187
3 Abweichungen vom Aufwachsen im ehelichen Haushalt der leiblichen Eltern	195
3.1 Uneheliche Kinder	195
3.2 Tod von Eltern	197
3.3 Bewusste Trennung von den Eltern: Ausbildung, Ehe, geistliches Leben	200
4 Der Haushalt als soziale Umgebung von Kindern	206
4.1 Kinder und die Bediensteten im Haushalt	206
4.2 Kinder und <i>fründe</i>	209
4.3 Essen und Trinken als Notwendigkeit und als soziale Praxis	217
III Beschäftigungen von Kindern	226
1 Aufenthaltsorte	226
1.1 Der Straßenraum als kritischer Ort	228
1.2 Raum außerhalb der Mauern	234
2 Spiel – eigenständige Aktivitäten von Kindern	237
2.1 <i>Spil</i> Erwachsener und die Auswirkungen auf Kinder	237
2.2 Kinderspiel – kindertypisch und angemessen	239

2.3 Beispiel Niavis: Spiel im Schulalltag.....	243
3 Angeordnete Mitarbeit.....	246
4 Lateinschulbesuch.....	258
4.1 Charakteristiken der Lateinschule	258
4.2 Herkunft der Schüler und Zweck des Schulbesuchs.....	260
4.3 Was tut ein Schüler?.....	265
4.4 Abgrenzung von den Ungelehrten	266
4.5 Aufsichtspflicht – Herrschaftsbereiche von Schulmeister und Eltern	271
IV Erziehungsvorstellungen.....	276
1 Beispiel Berthold von Regensburg: Kindern den Weg zum Heil ebnen.....	278
2 Beispiel Geiler von Kaysersberg zu „Narrenschiff“ Nr. 90 (<i>Ere vatter und mutter</i>)	282
3 Erziehungsziel: sozial angemessenes Verhalten	284
4 Einfluss von Anlage und Umwelt auf die kindliche Entwicklung..	286
5 Vorbild	292
5.1 Begriffe	294
5.2 Der Einfluss des äußerlich sichtbaren Verhaltens auf andere Menschen.....	295
5.3 Lernen durch das Nachahmen von Vorbildern	299
6 Belehrung	307
6.1 Beispiel <i>Von ler der kind</i> in Brants „Narrenschiff“ und in Geilers Narrenschiffpredigten	308
6.2 Vermittlung von <i>lér</i>	311
7 Aufwachsen <i>in vorhten</i>	314
7.1 Dem Kind nicht seinen Willen lassen	315
7.2 Furcht	318
7.3 Gehorsam und Schamempfinden.....	321
8 Straffe – Sanktionierung von Kindern	323
8.1 Beispiel Geiler von Kaysersberg: Sanktionsbasierte Erziehung	324
8.2 Straffe – ein weiter Begriff	325
8.3 Sanktionsunwillige Eltern	327
8.4 Sanktionsarten.....	328
8.5 Prügelstrafe, Fundierung aus Tradition und gelehrten Texten	329
8.6 Schule	335
8.7 Übertragung in die Laienpraxis	349
E Zusammenfassung und Schlussfolgerungen: Veränderungen und Kontinuitäten	353
1 Was sind Kinder?	353
2 Wo leben Kinder?.....	355
3 Was tun Kinder?.....	356

4 Wie sollten Kinder sozialisiert werden?	359
Literaturverzeichnis	365
Hauptquellen und Kurztitel	365
Weitere verwendete Wiegendrucke.....	366
Weitere biblische, antike und mittelalterliche Werke	367
Sekundärliteratur	371
Nachschlagewerke	371
Weitere Literatur	373